



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Fiefbergen
(FIEFB/GV/01/2017) vom 10.05.2017

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Silke Lorenzen

1. stellv. Bürgermeister

Herr Dennis Makan

2. stellv. Bürgermeister

Frau Monika Petersen

Mitglieder

Herr Hans-Werner Bauer

Herr Dirk Braun

Frau Susanne Johnsen

Frau Ute Krohe

Herr Michael Liesenberg

Herr Thorsten Rethwisch

Sachkundige/r

Herr Kruse

Planungsbüro ELBBERG

Gäste

Herr Udo Schröder-Kantim

Wehrführer FF Fiefbergen

Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten

Protokollführer/in

Herr Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:05 Uhr
Ort, Raum: 24217 Fiefbergen, St. Florian Weg 2,
Feuerwehrgerätehaus (Mehrzeckraum)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde

5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Stellungnahme zum Regionalplan Windkraft; hier: Vorstellung durch das Planungsbüro
7. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung und zur Aufstellung der Teilregionalpläne Wind für den Planungsraum II (Stellungnahme der Gemeinde) FIEFB/BV/009/2017
8. Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers der FF Fiefbergen und Ernennung FIEFB/BV/007/2017
9. Bericht der Ausschüsse und der Bürgermeisterin
10. Jahresrechnung 2016 FIEFB/BV/008/2017
11. Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr FIEFB/BV/010/2017
12. Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan im Rahmen des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr
13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

[siehe oben]

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Bürgermeisterin lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Jan Stoltenberg erkundigt sich, ob Fragen zu den Tagesordnungspunkten 6 und 7 während der Beratung gestellt werden können oder ob die Gäste sich jetzt zu Wort melden müssen.

Herr Makan ist der Auffassung, Redebeiträge aus der Zuschauerschaft während des Beratungsverlaufs in den TOP's 6 und 7 zuzulassen, sofern diese kurz und sachlich vorgetragen werden.

Die übrige Gemeindevertretung schließt sich der Meinung an.

Ein Bürger möchte wissen, wann der lockere Gullydeckel repariert werde. Durch die Klappergeräusche darüber fahrender Autos bekomme er seit Tagen keinen Schlaf.

Die Bürgermeisterin werde sich darum kümmern.

Der nächste Zuschauer nimmt Bezug auf ein ihm zugegangenes Infoschreiben der Telekom hinsichtlich der Verfügbarkeit von V-DSL im Ort und ist nun verunsichert, wie weiter vorgegangen werden soll.

Die Bürgermeisterin appelliert an alle Gäste, die Ausschreibung des Breitbandzweckverbandes abzuwarten.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Einwände zur Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2016 zu Protokoll gegeben.

Die Vorsitzende gibt sodann die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Zunächst wurde über den Erwerb einer Grundstücksfläche am Dorfgemeinschaftshaus beraten. Diese Angelegenheit werde jedoch heute im nicht-öffentlichen Teil erneut aufgegriffen und gefasste Beschlüsse wahrscheinlich geändert.

Ferner wurde ein Auftrag zur Erstellung einer Immissionsschutz-Stellungnahme vergeben. Weitere Informationen zu dieser Angelegenheit werde die Bürgermeisterin bekannt geben, sobald alle Unterlagen vollständig vorliegen.

TO-Punkt 6: Stellungnahme zum Regionalplan Windkraft; hier: Vorstellung durch das Planungsbüro

Frau Lorenzen geht in den nächsten Tagesordnungspunkt über und erklärt sich sogleich für diesen und nächsten Tagesordnungspunkt für befangen. Sie übergibt den Vorsitz an den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Makan und verlässt den Sitzungsraum.

Herr Makan hebt die Brisanz des Themas Windkraft in der Gemeinde hervor und schildert die bisherigen Entwicklungen in dieser Angelegenheit. Aus diesem Grund habe man das Planungsbüro ELBERG aus Hamburg damit beauftragt, eine Stellungnahme zum Regionalplan Windkraft (REP) zu verfassen. Diese Stellungnahme werde heute unverändert und ohne Beschönigungen vorgestellt. Sodann übergibt er das Wort an Herrn Kruse.

Herr Kruse stellt anhand einer PowerPoint Präsentation zunächst die rechtliche Situation dar. Inhaltlich entsprechen seine Ausführungen denen von Amtsmitarbeiter Herrn Gerlach aus der Verwaltungsvorlage FIEFB/BV/009/2017, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

Kernaussage des Vortrages ist die Auffassung des Planungsbüros, dass die Gemeinden durch den REP zu stark in ihren Entscheidungskompetenzen eingeschränkt werden. Man habe zusätzlich es versäumt, klare Regelungen hinsichtlich der maximalen Höhe von Windenergieanlagen (WEA) sowie des einzuhaltenden Mindestabstandes von Wohngebieten zu den auszuweisenden Vorranggebieten, in denen WEA betrieben werden dürfen, zu schaffen. Aus diesem Grund werde der Gemeinde Fiefbergen dringend empfohlen, eine Stellungnahme, welche ihre Interessen gegenüber der Landesplanungsbehörde darlegt, vorzulegen. Nach Ablauf der Beteiligungsphase am 30.06.2017 haben betroffene Gemeinden faktisch keine Möglichkeit mehr, auf die Landesplanung für Windkraft Einfluss zu nehmen.

Herr Kruse geht zudem auf die Kernpunkte ein, mit denen Gegner der Windkraft Ihre Argumentationen gegen die Ausweisung von Vorranggebieten bzw. die Nutzung von Windenergie stützen. Hierzu zählen unter anderem die oft erwähnten gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch den erzeugten Schall (hörbar) und Infraschall (für das menschliche Gehör nicht wahrnehmbar). Bislang seien jedoch keine gesundheitlichen Folgen durch den bei der Windenergiegewinnung entstehenden Schalls bekannt. Gleiches gelte für die Frequenzen im Infraschallbereich. Auch wie der Bedrohung von Großvögeln wie dem Seeadler oder dem Rotmilan entgegengewirkt werde, beschreibt Herr Kruse.

Anschließend zeigt er anhand von verschiedenen Karten das neue Vorranggebiet im Vergleich zu dem 1. Entwurf des Regionalplanes, welcher durch das Oberverwaltungsgericht für rechtswidrig erklärt wurde. Bei der Festlegung des neuen Vorranggebietes habe die Landesplanungsbehörde einige falsche Ansätze zu Grunde gelegt, an denen sich die neuen Grenzen des Vorranggebietes orientieren.

So ist eine Fläche im Nordwesten als zu klein für die Aufstellung von WEA definiert worden, da man sich an dem Verlauf der Gemeindegrenze gerichtet hat. Sollte die Nachbargemeinde Passade ihrerseits eine Zusatzfläche zur Verfügung stellen, böte die daraus entstehende Gesamtfläche genug Platz für eine WEA.

Ebenfalls sei bei der Berechnung der vorgeschriebenen Abstände von 800 m das Gewerbegebiet Fiefbergens einbezogen worden. Es genüge hier, die Abstandsberechnung am Ende des tatsächlichen Wohngebietes beginnen zu lassen. Dadurch vergrößere sich das Vorranggebiet enorm.

Im Osten stehen Bestandsanlagen, die sich nunmehr außerhalb des neuen Vorranggebietes befinden. Die Begründung findet sich in zwei vorhandenen Waldgebieten, die seinerzeit aufgrund gesetzlicher Vorgaben als Ausgleichsfläche angelegt wurden. Nach der aktuellen Gesetzgebung sorgen genau diese beiden Ausgleichsflächen dafür, dass das Vorranggebiet in diesem Bereich verkleinert wird.

Zum Schluss unterstreicht Herr Kruse wie wichtig es sei, dass die angrenzenden Gemeinden Fahren, Passade und Fiefbergen eine gemeinsame Bauleitplanung anstreben und ihre Entscheidungen aufeinander abstimmen.

Herr Makan bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen. Er fragt, nach welchen Kriterien der REP durch die Landesplanungsbehörde entwickelt wurde.

Herr Kruse stellt klar, dass bei der Entwicklung nur die Flächennutzungsplanungen der Gemeinden, sofern vorhanden, Berücksichtigung fanden. Eventuelle, für die nächsten Jahre geplante Baugebiete hingegen nicht.

Eine Zuschauerin fragt, ob durch die Festlegung des neuen Vorranggebietes 5 neue Anlagen hinzukommen.

Herr Kruse macht deutlich, dass das Vorranggebiet in der jetzigen Form den Platz für insgesamt 5 WEA bietet. Es bestehe daher nur die Möglichkeit, vorhandene Anlagen stehen zu lassen oder zu versetzen. Ebenfalls sei der Austausch durch modernere und ggfs. größere WEA denkbar.

Ein Bürger führt die aktuellen Bestrebungen der Landespolitik an, nach der die Abstände vergrößert werden sollen.

Herr Kruse bittet um Verständnis, dass er zu aktuellen Wahlversprechen keine konkreten Aussagen treffen kann. Er persönlich würde es begrüßen, wenn die neue Landesregierung den Gemeinden mehr Entscheidungsspielraum hinsichtlich der Bauhöhen und Abständen zugestehen würde.

Unternehmer Jan Stoltenberg meldet sich wie angekündigt zu Wort und fragt Herrn Kruse, ob ihm das Innenbereichsgutachten der Gemeinde Fiefbergen bei der Erstellung seiner Stellungnahme vorlag.

Herr Kruse verneint.

Herr Stoltenberg hält es für wichtig, dass die zukünftige Entwicklung der Gemeinde durch heutige Entscheidungen nicht behindert werden dürfe. Er übergibt der Gemeindevertretung eine abgeänderte Planzeichnung auf Basis des Innenbereichsgutachtens, welche als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt wird und unterrichtet die Anwesenden über das jüngst gescheiterte Vorhaben, das bestehende Gewerbegebiet in ein Wohn- bzw. Mischgebiet umwandeln zu lassen. Die Ablehnung erfolgte seitens der Landesplanungsbehörde. In Anbetracht dieser Entscheidung müsse sich die Gemeinde über ihre mittelfristige Ortsentwicklung Gedanken machen, führt Herr Stoltenberg fort. Da nun eine Wohnbebauung ausschließlich nur bis zu den Bahnschienen zulässig ist, sollte man überlegen, das Gewerbegebiet nach Süden hin zu erweitern. Ferner wäre zu klären, wie die gegenüberliegenden Freiflächen zukünftig genutzt werden sollen. Auch müsse seiner Ansicht nach der künftige Haltepunkt Fiefbergen an der Bahnlinie bei der Abstandsberechnung für das Vorranggebiet einbezogen werden. Er bittet die Mitglieder der Gemeindevertretung, seine vorgetragenen Anregungen bei der Erstellung der Stellungnahme zum Regionalplan Windkraft zu berücksichtigen.

Herr Makan betont, erst kurz vor der Sitzung die Planzeichnung von Herrn Stoltenberg erhalten zu haben. Gleichzeitig macht er deutlich, dass die potentielle Ausbaufäche hinter den Bahnschienen, gegenüber dem Gewerbegebiet, für die Wohnbebauung durch die Landesplanungsbehörde ausdrücklich ausgeschlossen wurde.

Die durch Herrn Stoltenberg angedachte südliche Erweiterungsfläche für das Gewerbegebiet war nicht Gegenstand des Innenbereichsgutachten.

Herr Schröder-Kantim fragt als Gast, ob bei der Regionalplanung der Seeadlerhorst am Passader See Berücksichtigung fand.

Kruse teilt mit, dass innerhalb der Regionalplanung die Durchführung einer Vogelflugkartierung erst später vorgesehen sei.

Gemeindevertreterin Frau Krohe stellt die Frage, ob heute zwingend ein Beschluss erfolgen müsse. In Ansehung der neuen Erkenntnisse sei es angebracht, die Angelegenheit erneut in den Bau und Wegeausschuss zur Beratung zu geben.

Herr Makan und auch die übrigen Mitglieder stimmen dieser Auffassung zu. Es besteht somit Einigkeit darüber, den Tagesordnungspunkt 7 zu vertagen.

Herr Makan lässt abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt in Anbetracht der heute neu gewonnenen Informationen die Angelegenheit erneut zur Beratung in den Bau- und Wegeausschuss zu geben. Dieser soll unter Mitwirkung von Herrn Kruse, Planungsbüro ELBBERG, einen Beschlussvorschlag erarbeiten und der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung vorlegen.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

**TO-Punkt 7: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung und zur Aufstellung der Teilregionalpläne Wind für den Planungsraum II (Stellungnahme der Gemeinde)
Vorlage: FIEFB/BV/009/2017**

Die Beschlussfassung wurde vertagt.

**TO-Punkt 8: Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers der FF Fiefbergen und Ernennung
Vorlage: FIEFB/BV/007/2017**

Die Bürgermeisterin betritt den Sitzungsraum und übernimmt wieder den Vorsitz.

Sie bittet die Gemeindevertretung um Bestätigung der in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgten Wahl von Udo Schröder-Kantim zum Gemeindeführer.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Wahl des Oberbrandmeisters Udo Schröder-Kantim zum Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Fiefbergen zu.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Frau Lorenzen verliest die Ernennungsurkunde und überreicht sie anschließend dem neuen Wehrführer.

TO-Punkt 9: Bericht der Ausschüsse und der Bürgermeisterin

Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses Herr Hans-Werner Bauer informiert über die angedachte Entfernung der Dorfkübel in der Lindenstraße, um dadurch mehr Parkfläche zu schaffen. Da die Fläche dennoch zu eng war, habe man die Dorfkübel stehen lassen. Das Blumenbeet werde neu aufgestellt.

Das Blumenbeet werde neu aufgestellt.

Auf den Fahrbahnen der Dorfstraße, Lindenstraße sowie der Straße „Am Bahndamm“ soll eine 30 km/h-Markierung aufgebracht werden.

Die Schilder mit den Zunftzeichen sind beim letzten Sturm abgefallen; sie werden neu angebracht.

Herr Bauer spricht seinen Dank an die Landwirte für die Bereitstellung ihrer Trecker sowie für die Mitglieder des Kulturausschusses für die Bewirtung im Rahmen der Aktion „Saubere Gemeinde“ aus.

Zudem sei es notwendig, an der Auffahrt zur L50 die vorhandene Hecke runterzuschneiden.

Eine Bürgerin macht auf die Raserei der landwirtschaftlichen Fahrzeuge innerhalb des Ortes aufmerksam.

Herr Makan merkt an, dass dieses Problem bereits bekannt sei. Man werde diesbezüglich Kontakt mit dem Leiter des Landwirtschaftsbetriebes aufnehmen.

Kulturausschussvorsitzender Herr Makan berichtet über die Aktion „Saubere Gemeinde“ sowie das Aufstellen des Maibaumes, welches in diesem Jahr überdurchschnittlich gut besucht war. Er werde bei Veranstaltungen dieser Art nunmehr immer eine kurzfristige Erinnerung in Form einer Rundmail oder durch Verteilung von Flyern durchführen. Alternativ wäre es denkbar, so Herr Makan, den Maibaum künftig am 30. April aufzustellen.

Der Flohmarkt ist für den 16. Juli terminiert.

Zudem wurde mit der Planung des Vogelschießens begonnen.

Die Bürgermeisterin teilt die von ihr wahrgenommenen Termine mit, u.a.:

- 13.01.2017 Besichtigung des Hauses der Integration am Korshagener Redder
- 14.01.2017 Wibaffko Jahreshauptversammlung
- 19.01.2017 Versammlung zur Schwimmhalle in Laboe
- 22.01.2017 Neujahrsempfang
- 04.02.2017 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- 08.02.2017 Regionalkonferenz in Högsdorf
- 13.02.2017 Lutterbek Gespräche mit dem Staatssekretär Nägele zur Bahn
- 28.02.2017 Laboe Gespräche zur Schwimmhalle
- 02.03.2017 Kultur- und Sozialausschuss
- 08.03.2017 Besuch bei Jugendfeuerwehr Knotenkunde
- 13.03.2017 FA-Sitzung
- 15.03.2017 Strohfigurenabend
- 18.03.2017 JHV Schweinegilde, Vertretung durch Herrn Makan
- 25.03.2017 Aktion Saubere Gemeinde
- 28.03.2017 Gespräche mit der AKN - Im Herbst ist eine Einwohnerversammlung geplant
- 05.04.2017 Hauptausschuss des Schulverbandes
- 06.04.2017 JHV Tourismusverband
- 11.04.2017 Gespräche mit dem Planungsbüro, weitere Gespräche folgen
- 24.04.2017 SHGT in Selent
- 26.04.2017 Verbandsversammlung des Schulverbandes
- 30.04.2017 Maibaum-Aufstellen
- 03.05.2017 Breitbandzweckverband

Zusätzlich spricht sie ihren Dank an Herrn Makan aus, der sie bei der Durchführung der Landtagswahl am 7. Mai vertreten hat.

Des weiteren gibt sie ihren Urlaub vom 25. bis 30.05.2017 sowie vom 8. bis 10.06.2017 bekannt.

Abschließend informiert die Vorsitzende alle Mitglieder über eine Petition des SHGT zur Stärkung der finanziellen Situation der Gemeinden im Hinblick auf die steigenden Kinderbetreuungskosten. Sie wird am Ende der Sitzung den Flyer samt Unterschriftenliste herumreichen.

TO-Punkt 10: Jahresrechnung 2016
Vorlage: FIEFB/BV/008/2017

Für den Finanzausschuss berichtet der Vorsitzende Herr Rolf Perlick. Er thematisiert dabei insbesondere die Mehrausgaben für die Kindergartenbeiträge. Man habe in Hinblick auf die Betreuungskosten bereits letztes Jahr 45.000 € veranschlagt, die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich laut Jahresrechnung jedoch auf 97.000 €. Ein Kind im Alter zwischen 0 - 3 Jahren kostet der Gemeinde monatlich zwischen 800 und 1.000 € an Betreuungskosten. Da in der Gemeinde allein 17 Kinder in dieser Altersgruppe leben, lässt sich die finanzielle Mehrbelastung für den Haushalt erahnen. Auch die Kreisumlage werde sich um 20.000 € erhöhen. Bislang konnten die Mehrausgaben durch die Einnahmen bei der Gewerbesteuer abgefangen werden. Es zeige sich dadurch einmal mehr, dass die Erhöhung der Grundbesitzabgaben nicht nur gerechtfertigt, sondern notwendig war.

Die Bürgermeisterin bedankt sich für die Erläuterungen zu Jahresrechnung 2016 und bittet um das Handzeichen.

Beschluss:

Gem. § 94 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Jahresrechnung 2016.

Die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 68.683,46 € werden gem. § 82 Abs. 1 GO genehmigt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage: FIEFB/BV/010/2017

Frau Lorenzen fasst den Grund zum Erlass des vorliegenden Satzungsentwurfs kurz zusammen und fragt die Mitglieder, ob Fragen hierzu bestehen. Dieses nicht der Fall, sogleich wird abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr in der vorliegenden Fassung.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan im Rahmen des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr

Die Vorsitzende teilt mit, dass sich bei der versendeten Entwurfsfassung des Einnahme- und Ausgabeplans der Freiwilligen Feuerwehr Fiefbergen ein Fehler eingeschlichen habe und übergibt das Wort an den Wehrführer Herrn Schröder-Kantim.

Herr Schröder-Kantim zeigt anhand des korrigierten Entwurfes auf, dass lediglich eine Position im Einnahmeplan in zwei getrennte Positionen aufgeteilt wurde. Die Einnahmesumme von 9.500 € bleibt unverändert.

Der korrigierte Entwurf des Einnahme- und Ausgabeplans der Freiwilligen Feuerwehr Fiefbergen wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt; die Bürgermeisterin lässt abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem vorgelegten Einnahme- und Ausgabeplan im Rahmen des Sondervermögens für die Kameradschaft Pflege der Freiwilligen Feuerwehr zu.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Mitglied Herr Rethwisch ist der Meinung, dass der Gemeindearbeiter an den Landesstraßen zu viel Zeit mit dem Rasenmähen verbringe.

Frau Lorenzen überträgt die Angelegenheit an den Bau- und Wegeausschuss.

Zudem die Vorsitzende folgendes bekannt:

- Am 9. September findet die Gemeindefahrt nach Seebüll statt.
- Der Wehrführer Udo Schröder-Kantim erlangte die Würde des Schützenkönigs in der Gaardener Gilde. Hierzu findet am 28. Mai ein Umzug im Ort statt.
- Es haben sich bei ihr ebenfalls Anwohner der Lindenstraße über zu schnell fahrende Autos beschwert. Sie habe daraufhin Kontakt mit dem Kreis Plön aufgenommen, um verschiedene Messungen durchführen zu lassen. Die dabei gemessene Höchstgeschwindigkeit belief sich auf 77 km/h.
- Die Gemeinde Fiefbergen ist dieses Jahr mit dem Schmücken der Schönberger Ev. luth. Kirche an der Reihe. Sie bittet darum, ein entsprechendes Team zusammen zu stellen.
- Die Fahrbücherei wies in ihrem Bericht für letztes Jahr insgesamt über 1.500 Ausleihungen aus.
- In der Nacht vom 9. auf den 10. April wurde durch Vandalismus ein Zaun komplett zerstört. Herr Makan schlägt an dieser Stelle die Einführung eines Gemeinde-Arbeitstages nach dem Motto „ein Tag im Jahr für die Gemeinde“ vor, an dem solche Reparaturarbeiten von freiwilligen Einwohnern durchgeführt werden können.
- Es ist eine Anfrage bei der Bürgermeisterin eingegangen, in der eine Jobbörse eine Verlinkung auf der Gemeindegseite zu Ihrem Portal beantragt hat. Sie möchte hierzu die Meinung übrigen Gemeindevertretung erfragen.
Es besteht Einigkeit darüber, auf der Gemeindegseite keine Werbung zu schalten.
Frau Lorenzen wird die Entscheidung weiterleiten.

Herr Makan erkundigt sich nach der Möglichkeit, ein Schild „spielende Kinder“ aufstellen zu lassen. Ihm ist bekannt, dass die Einrichtung einer Spielstraße mit zu hohen Auflagen verbunden sei.

Die Bürgermeisterin wird ein entsprechendes Schild in Auftrag geben und danach auf ihn zurückkommen.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21:27 Uhr und ruft eine kurze Pause aus. Alle Gäste verlassen den Sitzungsraum.

gesehen:

Silke Lorenzen
- Bürgermeisterin -

Pekka Stoltenberg
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -